

Wochenbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“

Wiesbaden, den 7. November 1900.

15. Jahrgang

Der „Landwirthschaftl. Zeitgeist“ (Straßburg i. Elß.)

Kastanien.

Ursprünglich glaubte man irrtümlich, daß die Edelkastanie im der Rokkastanie abstamme. Der bekannte Botaniker Mattheus bildete die letztere zuerst im Jahre 1566 als „Castanea minima“ ab. Von da an erhielt sie den Namen „Rokkastanie“. Erst war der Erste, welcher einen solchen Baum aus Samen erhielt. Er hatte diesen von dem kaiserlichen Intendanten David von Illegnad im Jahre 1576 aus Konstantinopel erhalten. Vierzig Jahre später kam die Rokkastanie von da auch nach Frankreich, und nun verbreitete sie sich über ganz Europa.

Unter einem gelblichen Splinte befindet sich ein bräunlich
schön geflammtter Kern. In dem letztgenannten Alter zeichne
er sich durch eine überaus leichte Spaltbarkeit aus, wodurch da

Allerlei Praktisches.

Saugschweine bringen oft bei der Geburt schorrig und rüddige Schwänze mit; es kann sogar vorkommen, daß Enden vertrocknen und abfallen. Das Uebel hat keine ernstlichen Folgen; man kann ihm aber durch Waschen und Einreiben mit karbolisirtem Vaselin oder mit Quecksilbersalbe abhelfen. — Durch das erste Saugen an den Sauen stellt sich öfters auch ein Durchfall ein, der indessen mit leichtster Mühle behoben werden kann.

Handel und Verkehr.

Obdurschnittspreise erscheinen erst wieder im Sommer.

* **Frankfurt, 5. Nov.** Der heutige Viehmarkt war mit 39 Ochsen, 40 Bullen, 799 Kälbern, Wintern und Stieren, 261 Rülben, 725 Hammel, 0 Schafälamm., 3 Ziegen, 0 Ziegenlamm., 1508 Schweine besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt:
Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 68—70 M., b. junge fleischige, nicht ausgemästete un-
tere ausgemästete 64—66 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte
ältere 59—62 M., d. gering genährte eben Alters 50—55 M.
Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 53—55 M.,
b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 49 bis 51 M., c. ge-
ring genährte 50—55 M. Rube und Färben (Stiere und Rinder)
a. vollfleischige, ausgemästete Färben (Stiere und Rinder) höchste
Schlachtwerthes 62—64 M., b. vollfleischige, ausgemästete Rube höchste
Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 57—60 M., c. ältere ausgemästete
Rube und wenig gut entwickelte jüngere Rube und Färben (Stiere und
Rinder) 38—39 M., d. mäßig genährte Rube und Färben (Stiere und
Rinder) 30—32 M., e. gering genährte Rube und Färben (Stiere und
Rinder) 28 bis 29 M. Bezahlt wurde für 1 Fund: 3 Käber
a. feinste Rost (Vollm. Rost) und beste Saugfäber (Schlachtgewicht
78—80 Pfg., Lebendgewicht) 47—49 Pfg., b. mittlere Rost- und gute
Saugfäber (Schlachtgewicht) 74—76 Pfg., (Lebendgewicht) 44—46 Pfg.
c. geringe Saugfäber (Schlachtgewicht) 62—65 Pfg., (Lebendgewicht)
40 bis 50 Pfg. d. ältere gering genährte Käber (Freier). —
Schaf: a. Rastlammern u. jüngere Rasthämmer (Schlachtgewicht)
60—62 Pfg., b. ältere Rasthämmer (Schlachtgewicht) 48—60 Pfg.
c. mäßig genährte Hämmer und Schafr (Wieselschaf) (Schlachtgewicht)
38—40 Pfg. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und
deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren (Schlachtgewicht)
59 bis 60 Pfg., (Lebendgem.) 46—47 Pfg., b. fleischige (Schlachtgew.)
58.— Pfg., (Lebendgem.) 45 Pfg. c. gering entwickelte, sowie Sau-
en und Eber, (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., d. ausländische Schweine
unter Angabe der Herkunft 50—55 Pfg.

Die Preisnotierungskommission

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 260.

Mittwoch, den 7. November 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Gewerbegerichtswahl.

Zur Vornahme der Wahl der Beisitzer für das Gewerbegericht dahier werden:

I. die Arbeitgeber

auf Montag, den 19. November, 11. 3.

II. die Arbeiter

auf Dienstag, den 20. November 11. 3.

eingeladen.

Die Wahl findet in dem Wahlsaal des Rathhauses, Zimmer Nr. 16 im Erdgeschoß und zwar am 19. November von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und am 20. November l. 3. von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Abends statt.

Zur Theilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Personen, Arbeitgeber und Arbeiter, berechtigt, die ihre Wahlberechtigung rechtzeitig zu den Wahllisten (cf. unter § 13 des Statuts) angemeldet haben.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung erteilt, welche bei der Wahlhandlung vorzuzeigen ist.

Diese Wahllisten (AnmeldeListen) liegen von Samstag, den 27. Oktober bis Freitag, den 9. November 11. 3. einschließlich im Rathhause, Zimmer Nr. 3 offen. Dortselbst werden an den vorbezeichneten Tagen von Vormittags 11 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr Anmeldungen unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen (cf. § 13 unten) entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen sind ebenfalls während der Zeit der Offenlage der Listen, vom 27. Oktober bis 9. September l. 3. unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigung beim Gewerbegericht (Rathhaus, Zimmer Nr. 3) einzureichen.

Die Formulare für den Beschäftigungsnachweis (cf. § 13 Abs. 2) und die Bescheinigungen über die geschehene Anmeldung werden innerhalb der vorgedachten Zeit von der Anmeldestelle im Rathhaus (Zimmer Nr. 3) verabfolgt.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Ortsstatuts für das Gewerbegericht der Stadt Wiesbaden zu beachten.

§ 5.

Das Gewerbegericht besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben und 30 Beisitzern.

§ 6.

Zum Mitgliede des Gewerbegerichtes — einschließlich des Vorsitzenden und der Stellvertreter soll nur berufen werden, wer das dreißigste Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorausgegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung auf Grund des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstattet hat und in dem Bezirke des Gewerbegerichtes seit mindestens zwei Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichtes nicht berufen werden Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechlichkeit zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen,

1. welche die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurtheilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind. (§ 10 G.G.G.)

§ 8.

Die Beisitzer müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden.

§ 9.

Zur Theilnahme an den Wahlen sind nur berechtigt solche Arbeitgeber und Arbeiter, welche das fünfundschwanzigste Lebensjahr vollendet haben und in dem Stadtbezirke Wiesbaden seit mindestens einem Jahre wohnen oder beschäftigt sind.

Die nach § 6 Abs. 3 dieses Statuts bezeichneten Personen sind nicht wahlberechtigt.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht nach der Gewerbeordnung errichtet ist, und deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt. (§ 13 G.G.G.)

§ 13.

Wahllisten.

Zum Zwecke der Wahlen sind von dem Gewerbegericht Listen anzulegen, in welche alle Wähler, Arbeitgeber und Arbeiter getrennt, einzutragen sind, die ihre Wahlberechtigung unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigungen innerhalb zweier Wochen nach der Bekanntmachung des Wahltags bei den von dem Gewerbegerichte bezeichneten Stellen mündlich oder schriftlich angemeldet haben.

Als Bescheinigung genügt für die Arbeitgeber ein Ausweis über die nach § 14 der Gewerbe-Ordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbe-Betriebes, sowie die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugniß ihres Arbeitgebers oder der Polizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter seit mindestens einem Jahre innerhalb des Stadtbezirkes Wiesbaden arbeitet und wohnt. Formulare zu diesen Zeugnissen werden von dem Gewerbegericht verabfolgt. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Ueber die geschehene Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung erteilt.

Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung kann das Stimmrecht nicht ausgeübt werden.

§ 15.

Die an der Wahl sich betheiligenden Personen haben sich vor dem Wahlvorstande, insoweit demselben ihre Wahlberechtigung nicht bekannt ist, auf Erfordern auszuweisen. Hierzu genügt der Vorweis der amtlichen Bescheinigung, daß die Anmeldung zur Wahlliste geschehen ist. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Personen, welche in die Wahllisten nicht eingetragen sind, werden zur Wahl nicht zugelassen.

§ 16.

Das Wahlrecht ist nur in Person durch Stimmzettel auszuüben, welche handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung herzustellen sind.

Wiesbaden, 22. Oktober 1900.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichtes.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der ledigen Dienstmagd **Karoline Voß**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
2. des Glasergehilfen **Karl Böhne**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
3. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodeleben,
4. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
5. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt o. M.
6. des Maurers **Wilhelm Dörr**, geb. 3. 12. 1862 zu Sonnenberg.
7. der ledigen **Vonise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
8. des Stellners **Friedrich Ludwig Grünagel**, geb. 12. 4. 1858 zu Zweibrücken,
9. der Tagelöhnerin **Marie Herrmann**, geb. 7. 4. 1858 zu Elsoff,
10. des Tagelöhners **Johann Hof**, geb. 28. 3. 1852 zu Langendernbach
11. des Tagelöhners **Albert Kaiser**, geb. 2. 4. 1860 zu Schimmerda,
12. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
13. der ledigen **Mina Kreh**, geb. 5. 4. 1875 zu Wiesbaden.
14. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Biebrich,
15. des Tagelöhners **Karl Lehmann**, geb. 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
16. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
17. des Asphalteurs und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
18. des Maurers **Karl Meut**, geb. 5. 3. 1872 zu Biskirchen.
19. des Tagelöhners und Fuhrmanns **Georg Schallmeyer**, geb. 16. 9. 1860 zu Urberlach
20. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
21. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
22. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
23. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
24. der Dienstmagd **Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Zittingen.
25. des Tagelöhners **Philipp Weiss**, geb. 19. 2. 69 zu Weinsheim.
26. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.

Wiesbaden, den 2. November 1900.

3904

Der Magistrat. Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp. soweit erforderlich mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Zusbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1900.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.
M u c h a l l.

3811

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember 1900 ist die Stelle eines Brunnenmeisters zu besetzen. Derselbe hat die verantwortliche Aufsicht über den gesammten Betrieb am Kochbrunnen, im Speciellen über den Wasserausschank daselbst zu führen.

Erforderlich sind: sicheres Auftreten, gewandtes Benehmen und ausreichende Sprachkenntnisse, namentlich im Englischen. Das Anfangsgehalt beträgt 2000 Mark jährlich. Pensionsansprüche können erworben werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung etwa vorhandener Zeugnisse bis zum 15. November d. Js. an die Kurverwaltung einreichen.

Die Anstellung erfolgt zunächst auf sechsmonatliche Probezeit.

Bevorzugt werden solche Persönlichkeiten, welche bereits in ähnlicher Stellung thätig waren.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1900.

Städt. Kurverwaltung.

von Schmeyer, Kurdirector.



Mittwoch, den 7. November 1900:

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---|------------|
| 1. „Heil unserer Marine“, Marsch | Modess. |
| 2. Ouverture zu „Der Präbendent“ | Kücken. |
| 3. Intermezzo aus „Ratcliff“ | Mascagni. |
| 4. Slavische Tänze Nr. 3 u. 4 | Dvorak. |
| 5. Ouverture zu „Der Nordstern“ | Meyerbeer. |
| 6. Alt-Wien, angereihte Perlen aus Jos. Lanner's Walzern | Kremser. |
| 7. Serenade aus einem Streichquartett | Haydn. |
| 8. Wotans Abschied von Brunnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“ | Wagner. |

Abends 8 Uhr:

Mozart - Abend.

- | | |
|--|---------|
| 1. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |
| 2. Larghetto aus dem A-dur-Quintett
Clarinete-Solo: Herr Seidel. | |
| 3. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ | |
| 4. Arie aus „Idomeneus“
Violine-Solo: Herr Konzertmeister Irmer.
Oboe-Solo: Herr Schwartz. | |
| 5. Romanze aus der Serenade für Streichorchester | |
| 6. Symphonie in D dur
I. Adagio-Allegro.
II. Andante.
III. Finale: Presto. | |

Kurhaus zu Wiesbaden:

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorr. Künstler.

Freitag, den 9. November 1900, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

II. KONCERT.

Leitung: Herr **Louis Lüstner**,
Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor.

Solistin:

Frau **Francis Saville** (Koloratur)

Kaisorl. u. Königl. Hofopernsängerin aus Wien.

Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

Eintrittspreise:

- I. nummerirter Platz: 5 Mark; II. nummerirter Platz 4 Mark;
Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Abonnements-Preis für die 12 Cyklus-Konzerte:

- I. nummerirter Platz 42 Mark. — II. nummerirter Platz 30 Mark!
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 8. November 1900,
Abends 8 Uhr:

Historischer Vortrags-Abend

des Herrn
Geh. Hofraths Prof. Dr. Wilh. Onken
aus Giessen.

Thema:
„**He'muth von Moltke im Spiegel seiner Schriften**“.

Eintrittspreise:
Nummerirter Platz 2 Mk.; nichtnummerirter Platz 1 Mk. 50 Pf.
Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger
höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Samstag, den 10. Nov. d. Js., 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, findet:

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt.
Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hier-
mit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres-** oder **Saison-**
karten und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abon-**
nementskarten zum Kurhause gelöst haben, ergebenst **el-**
geladen.

Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten
kann generell **nicht** gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minder-
jährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der Réunion.
Anzug: Balltoilette (Herren) Frack und weisse
Bindo.

Städtische Kur-Verwaltung:
von Ebmeyer, Kurdirector.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstrasse,
liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Anzünchholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
entgegengenommen.

Wiesbaden, den 16. October 1900.

Der Magistrat.

3680 Armen Verwaltung. *Angold*

Bekanntmachung.

die Personenstandsaufnahme betr.

Diejenigen hiesigen Einwohner, bei welchen die Haus-
listen vom 29. Octbr. c. noch nicht abgeholt sein sollten,
werden hiermit höflich gebeten, dieselben **umgehend** auf Zimmer
Nr. 7 des Rathhauses dahier gest. abgeben lassen zu wollen.
Wiesbaden, den 5. November 1900. 3943

Der Magistrat. — Steuerverwaltung:

Gef.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das
städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen
von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens
aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen
gibt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormit-**
tags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus
anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. d. Mts., Vormittags 11 Uhr
soll im städtischen Bullenstall-Gebäude an der Dohzheimer-
strasse ein junger fetter Bulle öffentlich meistbietend
versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. November 1900.

Der Magistrat.

* **Marktbericht.** In dem am Samstage veröffent-
lichten Marktbericht des städtischen Accise-Amtes muß es bei
Schweinefleisch statt Mk. 1,40 resp. 1,20 Mk. 1,60 resp.
1,40 heißen.

Bekanntmachung

über die Abhaltung der Herbstkontrollversammlungen 1900.

Zur Theilnahme an den Herbstkontrollversammlungen werden berufen:
a. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen;
b. die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten;
c. sämtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mann-
schaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahressklassen
1888—1892);
die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche
in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 in den aktiven
Dienst getreten sind. Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, sowie
die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisonsdienstfähigen
erscheinen mit ihren Jahressklassen.

Im Kreise Wiesbaden (Land) haben die Vorgenannten zu er-
scheinen:

In Viebrich (Unteroffizierschule)

am Dienstag, den 6. November 1900, Vorm. 9 Uhr
diejenigen Mannschaften aus Viebrich, welche den Jahressklassen 1893
bis 1896 einschließlich angehören,

am Dienstag, den 6. November 1900, Nachm. 3.30 Uhr
die übrigen Mannschaften aus Viebrich und die Mannschaften aus
Schierstein.

In Hochheim auf dem Schloßhofe bei der kath. Kirche
am Mittwoch, den 7. November 1900, Vorm. 10 Uhr
die Mannschaften aus Dellheim, Hochheim, Wassenheim und Ballau.

In Fildersheim am Fährplatz

am Mittwoch, den 7. November 1900, Nachm. 2 Uhr
die Mannschaften aus Diedenbergen, Fildersheim, Eddersheim, Weibach
und Widen.

In Wiesbaden

auf dem oberen Hofe der Infanterielaserner, Schwalbacherstrasse
am Donnerstag, den 8. November 1900, Vorm. 9 Uhr
die Mannschaften aus Auringen, Bredenheim Dohheim und Frauenstein,

am Donnerstag, den 8. November 1900, Nachmittags
3.30 Uhr die Mannschaften aus Biersfeld, Erbenheim und Jastadt.

am Freitag, den 9. November 1900, Vorm. 9 Uhr
die Mannschaften aus Georgenborn, Hefloch, Kloppeheim, Medenbach,
Naurod, Nordenstadt, Rimbach, Sonnenberg und Wilsbachfen.

Im Kreise Wiesbaden (Stadt)

haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

im Hofe der Infanterielaserner, Schwalbacherstrasse,

1. die gedienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger,
Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere,
Eisenbahnruppen, Train (einschließlich Kranken-
träger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal und
sonstige Mannschaften (Oekonomie-Pandwerker, Ar-
beitsoldaten u. s. w.) wie folgt:

Jahrgang 1888 (Frühjahreseinstellung) am Freitag, 9. November 1900,
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Jahrgang 1893 und 1894 am Freitag, 9. November 1900, Nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Jahrgang 1895 und 1896 am Samstag, 10. Nov. 1900, Vorm. 9 Uhr.
Jahrgang 1897, 1898, 1899, 1900 am Samstag, 10. November 1900,
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

2. Sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-
Infanterie und zwar:

Jahrgang 1-88 (Frühjahreseinstellung) am Montag, 12. Novbr. 1900,
Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1893, 1899, 1900 am Montag, 12. Nov. 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1894 am Montag, 12. November 1900, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Jahrgang 1895 am Dienstag, 13. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1896 am Dienstag, 13. November 1900, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Jahrgang 1897 am Mittwoch, 14. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1898 am Mittwoch, 14. November 1900, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auf dem Deckel jedes Militärpasses ist die Jahressklasse des In-
habers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniss gebracht:

1. Daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt,
sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu
erachten ist.

2. Daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint.
Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche
Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Orts-
behörde beglaubigtes Gesuch dem Hauptmeldeamt baldigst ein-
zureichen.

Die Entscheidung trifft das Bezirks-Kommando. Wer fort-
bleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuches zuge-
gangen ist, macht sich strafbar.

3. Daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer anderen,
als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen.

4. Daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz
mitzubringen.

5. Daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis)
bei sich haben muß.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Königliches Bezirks-Kommando.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur
öffentlichen Kenntniss.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Gef.

Bekanntmachung.
Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau errichtet werden soll freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785

Stadt-Bauamt. Winter.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. November er., Nachmittags 3 Uhr wird das der lebigen und großjährigen **Christiane Schmidt** in Schierstein gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Mansardenstock, Balkon, einer Waschküche, einem Abort und Hofraum, belegen an der Viebricher-Landstraße im Ludwig Hofel II. und der Jahnstraße, taxirt auf 30100 M., zum zweiten male im Rathhaus zu Schierstein zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. October 1900.

3417

Gerichtsschr. 12 Kgl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. November 1900, Nachmittags 3 Uhr werden die den Eheleuten **August Peter Baum** und **Auguste geborene Weiß** zu Viebrich, zur Zeit in Stuttgart wohnhaft, zusehenden Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem Hinterbau und Hofraum, 30700 Mark taxirt, belegen an der Wiesbadenerstraße zwischen **Heinrich Klinker** und **Gerson Allmayer**, im Rathhauszimmer zu Viebrich zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. October 1900.

Gerichtsschreiberei 12

8022

des Königl. Amtsgerichts.

Verdingung.

Freitag, den 30. November l. A., Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten **Kammermusiker Arno Stamm** und **Marie geborene Ott** zu Wiesbaden gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Frontspitze und Treppenvorban, sowie Hofraum, belegen an der Stifftstraße zwischen **Aron Stamm** und **Joseph Moumalle**, zu 67,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude Zimmer 98 zum zweitenmale zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. October 1900.

3459

Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Pferdedecke 1 Manschette mit Knopf, 1 Stegelring, 1 Medaillon, 1 Regenschirm, 3 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Leine, 2 Taschenuhren, 1 Centimetermaß, 1 Gummireifen, 1 Armband, 1 Sack Hafer, 1 Paar Handschuhe, 1 Geldstück, 1 Cravattenadel.

Zugelaufen: 6 Hunde.

Zugeflogen: 1 Papagei.

Wiesbaden, den 3. November 1900.

Der Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Standesamt Dohheim.

Geboren: Am 16. Okt. dem Ländler **Franz Philipp Rasper** Hefcher e. L. **Barbara**. 17. Okt. dem Maurer **Wilhelm Jakob** Leibold e. L. **Johanna Philippine Katharine**.

18. Okt. dem Ländler **Karl Wilhelm Julius** Baum e. L. **Elise** Lufse Emma. 18. Okt. der unverheirateten Näherin **Elisabeth** Schoegle e. S. **Franz**. Am 24. Okt. dem Schlossergehilfen **Friedrich** Jost e. S. **Emil**. 30. Oktober dem Maurer **Martin Wilhelm** Diehl e. L. **Eufanne** Frieda.

Ausgeboren: Am 17. Okt. der Maurer **Friedrich** Karl Diehl mit **Elise** Henritte Boffel beide hier. 18. Okt. der Zimmermann **Wilhelm** Heinrich Sand mit **Eva** Schneider beide hier. 22. Okt. der Metzger **Anton** Schneider mit **Johanna** Bertha Sophie Baars beide hier. 26. Oktober der Maurer **Ludwig** Karl Wagner mit **Henriette** Wilhelmine Auguste Schäfer, beide hier. 29. Okt. der Tagelöhner **Karl** Groß mit **Elise** Wilhelmine Schwalbach, beide hier.

Verheiratet: Am 20. Okt. der Maurer **Wilhelm** Weiß mit der Wäscherin **Luisa** Katharina Wörsdörfer, beide von hier.

Gestorben: Am 29. Okt. die Ehefrau des Ländlers **Karl Philipp** Heinrich Michael Dahlsen **Philippine** Christiane Pauline geb. Wissenborn, 25 Jahre alt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 7. November 1900.

8. Vorstellung.

242. Vorstellung.

Abonnement C.

Der geheime Agent.

Luftspiel in 4 Aufzügen von F. B. Hadländer.

Regie: Herr Köchy.

Alfred, regierender Herzog	Herr Schwab.
Die Herzogin, Wittwe, seine Mutter	Frl. Santen.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Frl. Arnstadt.
Graf Steinhäusen, erster Minister	Herr Schreiner.
Graf Oscar, dessen Nefse	Herr Ahmann.
Der Oberhofmeister	Herr Bollenstein.
Ein geheimer Rath	Herr v. Sachs.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Gros.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Kirchner.
Ein Kammerdiener der Herzogin	Herr Spieß.

Herrn und Damen vom Hofe. Räte, Bediente.
Nach dem 2. Aufzuge finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 Uhr.

Donnerstag, den 8. November 1900.

8. Vorstellung.

243. Vorstellung.

Abonnement D.

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Rauch.

Mittwoch, den 7. November 1900.

65. Abonnements-Vorstellung

Abonnements-Billets gültig.

Zum 4. Mal:

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

In Scene gesetzt von Dr. D. Rauch.

Lothar, Freiherr von Mettenborn	Max Engelsdorff.
Prinz Carl Emil	Paul Wirth.
Erwin von Weidberg	Gustav Rudolph.
Hertha, seine Gattin	Alice Rauch.
Idby, ihre Schwester	Elise Lillmann.
Albrecht Graf Badlberg	Otto Kienlcher.
Geheimrath Fabricius	Hans Sturm.
Oberst von Wendlingen	Albert Rosenov.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Richard Gortner.
Baron Brendel	Gustav Schulze.
Assessor von Dremwig	Carl Edhoff.
Präsident Lehnhardt	Hermann Kunz.
Baron Breitenbach	Gerdy Walden.
Berner	Richard Krone.
Franz) Diener	Georg Albr.

Herrn und Damen.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 8. November 1900.

66. Abonnements-Vorstellung.

Abonnements-Billets gültig.

Zum 6. Male:

Der Groß-Kaufmann.

Novität.

Novität.

Luftspiel in 3 Akten. D. Walthers und L. Stein.